

Presse-Info Pillerseetal
Winter 2021/2022

Skigenuss hoch drei: Winter im Pillerseetal

In der schneereichsten Region Tirols finden Urlauber ihr persönliches Winterglück

Ein Tal. Drei Skigebiete mit eigenem Flair. Und jede Menge Neuschnee. Im Pillerseetal, das sich am östlichsten Ende der Kitzbüheler Alpen versteckt, erleben Urlauber ihr weißes Wunder. Dabei punktet die schneereichste Region Tirols nicht nur mit besten Wintersportbedingungen, sondern auch mit moderner Infrastruktur. Zu hochkarätigen Sport-Veranstaltungen reist die Elite an, zahlreiche Cracks sind die ganze Saison über hier unterwegs. Nach dem Sporteln trifft man sich in den charmanten Dörfern mit urigen Gaststätten, die schon ewig ihren Platz neben markanten Kirchtürmen behaupten. Mit viel Herz und Liebe von Familien geführte Hotels und Pensionen machen das Urlaubsglück perfekt. Bühne frei, für Erinnerungen, die bleiben.

Nur kurz zurück zum Schnee: Die weiße Wonne ist wissenschaftlich belegt. Skitourismusforscher Günther Aigner hat die amtlichen Messreihen der vergangenen 33 Jahre ausgewertet und dabei das Pillerseetal als Spitzenreiter in ganz Tirol identifiziert. Im Tal selbst wiederum ist Hochfilzen auf Platz 1 – mit einer durchschnittlichen kumulierten Neuschneemenge von 6,71 Metern pro Winter: „Damit ist Hochfilzen der schneereichste dauerhaft besiedelte Ort in ganz Tirol.“ Für dieses Phänomen nennt Günther Aigner zwei handfeste Gründe. Die zuverlässigen Nordstaulagen – wenn kalte Luft vom Polarkreis nach Süden zieht und gegen die Alpen drückt. Und die häufigen Volltreffer von „Vb-Wetterlagen“ – Tiefdruckgebiete aus Tschechien, die über dem Pillerseetal abschneien.

„Unsere geographische Sonderstellung ist ein absolutes Plus“, weiß Armin Kuen, Geschäftsführer des Tourismusverbands Pillerseetal, zu dem die fünf Orte Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus, St. Ulrich am Pillersee und Waidring gehören. Er muss sich keine Sorgen um die solide Grundlage für den Wintersport in seiner Region machen. Betont aber dennoch die enormen Investitionen in modernes Schneemanagement und Infrastruktur. „Alles muss passen.“

Wer ins Pillerseetal kommt, findet drei Skigebiete vor, die kaum unterschiedlicher sein könnten. Beginnen wir mit dem Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn. Das Gebiet mit 270 Pistenkilometern gehört zu den Global Playern und verbindet Tirol mit dem Salzburger Land. Groß, vielfältig, modern, trendig, sportlich und lässig. Und ist mit zahlreichen Snow- und Freerideparks, Flutlichtpisten, SkiMovie-, Speed- und Rennstrecken eines der abwechslungsreichsten Skigebiete in ganz Österreich. Rund um Fieberbrunn lautet das Motto „Easy up – Wild down“, denn der Freeride-Hotspot bietet traumhafte Tiefschnee-Abfahrten. Cracks gehen hoch zum Wildseeloder (2118 m). 70 Grad Hangneigung im oberen Bereich, man hebt fast ab. Die Besten ihrer Klasse brauchen für die gut 600 Höhenmeter hinunter zu den Wildalmen noch nicht mal eine Minute. Mit der „Ski Alpin Card“ können Urlauber auch Lifte der Skigebiete Schmittenhöhe in Zell am See und Kitzsteinhorn Kaprun nutzen. Der Ticketverbund weist insgesamt 408 Pistenkilometer und 121 Anlagen auf.

Die Bergbahnen Steinplatte Waidring – Winkelmoosalm kommen auf den ersten Blick gemütlicher daher. 42 Pistenkilometer – und zahlreiche breite Hänge, die perfekt zum Carven sind. Das Skigebiet, das im „Dreiländereck“ von Tirol, Salzburg und Bayern liegt, ist wie geschaffen für Familien. Die „Triassic Funline“ für die Kleinsten, der Winterwanderweg zur Aussichtsplattform und zur Tropfsteinhöhle, die Langlaufstrecken auf der Winkelmoosalm – unterschiedliche Bedürfnisse bekommt man spielend unter einen Hut. Mit der Gemütlichkeit allerdings ist spätestens im legendären Snowpark Schluss. Hier sorgt Adrenalin für den ultimativen Kick und Entspannen zwischendurch heißt „chillen“. Der Snowpark bietet konstant gute Bedingungen und gehört zu den besten und auch längsten (1,5 km) in ganz Österreich. Nach oben kommen Besucher mit der seit vergangenem Winter neuen Kapellenbahn. Top modernisiert schafft sie statt sechs nun acht Personen pro Gondel – und das sogar mit komfortabler Sitzheizung und Wetterschutzhauben.

Ganz anders die Buchensteinwand in St. Jakob in Haus. Hier thront das weithin sichtbare 30 Meter hohe Jakobskreuz, das größte begehbare Gipfelkreuz der Welt. Es ist den Pilgern gewidmet, die seit Jahrhunderten auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela vorbeikommen. Ein echter Kraftplatz mit unglaublichem Weitblick über die Kitzbüheler Alpen. Für Skifahrer stehen 22 Pistenkilometer zur Auswahl. Ein entspannter Ausflug in eine Welt der Ruhe. Den man sich gönnen kann, wenn der Nachwuchs unten im Pletzi Park „Pizzastücke“ fährt und in einem der ersten Nachwuchsangebote dieser Art unter Anleitung den Pistenspaß für sich entdeckt. Vielleicht macht man es auch wie die Einheimischen: Wenn es frisch geschneit hat, mit der Bahn hoch – und die erste Line in einen der unverspurten Tiefschneehänge setzen. Dass es schneit, kommt hier ja erwiesenermaßen öfter vor. Also einfach abfahren und loslassen – Bühne frei.

Preise: Der Tages-Skipass für Erwachsene kostet für die Bergbahn Pillersee mit der Buchensteinwand ab 36 Euro, für die Bergbahnen Steinplatte Waidring – Winkelmoosalm ab 45 Euro. Die „Ski Alpin Card“ erhalten Urlauber ab 55 Euro pro Tag. Eine Übernachtung mit Frühstück gibt's ab 30 Euro für eine Person im Doppelzimmer.

Weitere Infos: Tourismusverband PillerseeTal – Kitzbüheler Alpen, Dorfplatz 1, A-6391 Fieberbrunn, Tel. +43 (0)5354 / 563 04, info@pillerseetal.at, www.pillerseetal.at